



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 3. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
29.01.2015

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

1. Klutenseebad
Vorlage: FB 4/474/2015
2. Lieferung eines Mobilbaggers mit Anbauwerkzeugen für den städtischen Baubetriebshof
Vorlage: FB 3/132/2015
- 2.1. Lieferung eines Mobilbaggers mit Anbauwerkzeugen für den städtischen Baubetriebshof
Vorlage: FB 3/132/2015/1
3. Berichte
4. Anfragen

Öffentlicher Teil:

5. Bürgerantrag vom 12.01.2015 zur Thematik "Denkmalschutz für die Trauerhalle Lüdinghausen"
Vorlage: FB 3/135/2015
6. Budgetbuch 2015, Investitionsplan 2015-2018, Stellenplan 2018
Vorlage: FB 1/398/2015
7. Wahl eines/einer Beigeordneten
- Durchführung des Ausschreibungsverfahrens
Vorlage: FB 1/397/2015
8. Berichte
9. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 5) Bürgerantrag vom 12.01.2015 zur Thematik "Denkmalschutz für die Trauerhalle Lüdinghausen"
Vorlage: FB 3/135/2015**

Vor Beginn des Öffentlichen Teiles beantragt Stv. Grundmann eine 5-minütige Sitzungspause.

Bürgermeister Borgmann unterbricht die Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss um 18:35 Uhr.

Bürgermeister Borgmann eröffnet wiederum die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 18:40 Uhr.

Beschluss:

Der Bürgerantrag wird zur inhaltlichen Beratung an den Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt verwiesen.

-einstimmig-

TOP 6) Budgetbuch 2015, Investitionsplan 2015-2018, Stellenplan 2018
Vorlage: FB 1/398/2015

Bürgermeister Borgmann weist auf den Antrag des Internatsvereins Lüdinghausen e.V. hin. Daraufhin erläutern Herr Roters und Herr Dahmen Ihren Antrag den Ausschussmitgliedern. Stv. Möllmann bedankt sich für die Ausführungen des Herrn Roters und Herrn Dahmens und spricht sich positiv für die grundsätzliche Idee von gemeinsamer Ausbildung und Kooperation zwischen dem Internatsverein und der Musikschule aus.

Dieser fragt jedoch, wer der Bauherr für den Orchesterproberaum sei und ob die Planungen für den Orchesterproberaum von Seiten der Verwaltung geplant werden solle. Zudem möchte dieser wissen ob für den Bau bereits ein Zeitplan bestehe.

Herr Dahmen erklärt, dass die Verwaltung nicht als Planer tätig werden solle. Herr Roters ergänzt, dass Bauherr der Internatsverein sein solle, wobei das Grundstück in diesem Fall im Eigentum der Stadt Lüdinghausen sei. Zudem teilt Herr Roters mit, dass ein Zuschuss von Seiten der Stadt für den Orchesterproberaum auch im nächsten Jahr in den bisherigen Zeitplan hineinpassen würde.

Stv. Grundmann spricht sich für die Nutzung möglicher Synergieeffekte aus. Zudem hinterfragt dieser die Situation bzgl. dem städtischen Grundstück und den daraus folgenden Eigentumsrechten.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass die rechtlichen Vorschriften besagen, dass das Gebäude Bestandteil des Grundstücks ist und wer Eigentümer des Grundstücks ist, auch Eigentümer des Gebäudes ist.

Stv. Voss-Uhlenbrock befürwortet ebenfalls den Antrag des Internatsvereines Lüdinghausen e.V.

Stv. Kehl und Stv. Schäfer schließen sich der Befürwortung Ihres Vorredners an.

Stv. Schäfer fragt nach der Sicht der Verwaltung, ob ein solcher Proberaum besser geeignet sei als ein Pavillon im Grünen.

Stv. Holz beantragt, dass eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 € in den Haushalt 2016 eingeplant werden solle. Zudem spricht sich dieser zum Abschluss einer Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Internatsverein aus.

Bürgermeister Borgmann lässt daraufhin über den Antrag, dass eine Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt 2016 in Höhe von max. 100.000 € eingestellt werde abstimmen.

-einstimmig-

Bürgermeister Borgmann schlägt vor, nun Seite für Seite in den Produktbüchern mit den Ausschussmitgliedern durchzugehen.

Stv. Möllmann erklärt, dass es in seinen Augen sinnvoll sei, heute den Beschluss über die Produktbücher zu vertagen und stattdessen die Verwaltung zu beauftragen, einen Vorschlag dem Haupt- und Finanzausschuss zu unterbreiten, wie die kommenden Großprojekte über die mittelfristige Finanzplanung künftig finanziert werden sollen.

Stv. Grundmann spricht sich ebenfalls für eine Vertagung aus und teilt mit, dass in seinen Augen die Etatberatungen künftig nicht mehr für jedes einzelne Jahr betrachtet werden müssen, sondern man stets auch die mittelfristige Finanzplanung im Blick haben solle.

Stv. Kehl schließt sich der Vertagung des Beschlusses zum TOP an und begründet dies damit, dass in den kommenden Jahren zahlreiche Großprojekte für die Stadt Lüdinghausen zu finanzieren seien und hierfür ggf. auch eine Zäsur durchgeführt werden müsse.

Er spricht sich ebenso für den Vorschlag des Stv. Möllmann aus, dass die Verwaltung dem Haupt- und Finanzausschuss darlegt, wie die mittelfristige Finanzplanung der Stadt Lüdinghausen unter Einbeziehung der zahlreichen Großprojekte aussehen könne.

Stv. Spiekermann-Blankertz bestätigt die Aussagen seiner Vorredner und regt zudem an, dass bei den künftigen Haushaltsplanberatungen deutlich mehr über Kennzahlen und Ziele gesprochen werden müsse.

Stv. Schäfer betont darauf, dass bei der mittelfristigen Finanzplanung trotz einiger Großprojekte es wichtig sei, die Pflichtaufgaben wie z.B. den Schulsport stets ausreichend gewährleisten zu können.

Stv. Grundmann regt an, dass künftige Haushalte wirkungs- und zielorientierter gestaltet werden sollen und ggf. dabei Informationen von Kommunen einzuholen, die vermeintlich „weiter“ sind als die Stadt Lüdinghausen.

Stv. Kehl merkt an, dass nun die Großprojekte insbesondere mit ihren finanziellen Folgen erläutert werden müssen und erst zuletzt eine politische Bewertung von Seiten der Fraktionen durchgeführt werden könne.

Es besteht daraufhin Konsens darüber, dass es anzustreben sei, den Ergebnishaushalt mit einer schwarzen Null abzuschließen, um damit einen Generationen gerechten Haushalt aufzustellen.

Bürgermeister Borgmann schlägt vor, dass sich die Fraktionen nach den diesjährigen HH-Planberatungen zusammensetzen sollen, um zu besprechen, wie die künftigen Haushaltsplanberatungen aussehen sollen.

Er weist darauf hin, dass in diesem Jahr noch einige terminliche Zugzwänge, wie bspw. die Stellung von Förderanträgen im Rahmen der Regionale 2016, bestehen.

Daraufhin einigen sich die Fraktionen darauf, dass in dieser Sitzung die einzelnen Positionen in den Produkten durchgegangen werden sollen.

Herr Tuschmann verliert daraufhin Seite für Seite, wobei die Ausschussmitglieder die Möglichkeit nutzen Fragen zu Einzelpositionen zu stellen.

Hierbei weist Herr Kortendieck darauf hin, dass auf Seite. 87 der Ansatz für den Aufwand für Personaleinstellungen von 10.000 € auf 20.000 € erhöht werden solle.

Dieser begründet die Erhöhung damit, dass bei Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt war, dass die Stelle des/der Beigeordnete/n im Jahr 2015 auszuschreiben sei.

Stv. Grundmann regt an, aufgrund der guten Ergebnisse in den vergangenen Jahren, den Haushaltsansatz für die ordentlichen Erträge auf S. 106 von 90.400 € auf 115.000 € zu erhöhen.

Bürgermeister Borgmann lässt über diesen Änderungsantrag abstimmen:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	3

Stv. Grundmann erkundigt sich danach, ob die geplanten Einnahmen aus dem Grundverkauf (S.111) aus bereits rechtskräftig unterschriebenen Verträgen resultieren.

Herr Tuschmann teilt mit, dass diese Einnahmen zu fast 90 % aus rechtskräftig unterschriebenen Verträgen resultieren.

Zudem weist Herr Tuschmann darauf hin, dass sich aufgrund von Verträgen, die zum Ende des Jahres 2014 geschlossen wurden, sich das Jahresergebnis des Haushaltes 2015 um knapp 500.000 € verbessern werde.

Stv. Schäfer fragt nach, wann die letzte Hundebestandsaufnahme durchgeführt wurde und wieso der Ansatz bei der Hundesteuer daraufhin kaum verändert wurde.

Herr Tuschmann erklärt, dass die letzte Hundebestandsaufnahme im Jahr 2006 durchgeführt wurde. Hinsichtlich des Haushaltsansatzes erklärt dieser, dass die Verwaltung nicht im Vorfeld der Hundebestandsaufnahme eine Prognose abgeben wolle, sodass der Ansatz nicht in größerem Umfang verändert wurde.

Stv. Holz beauftragt daraufhin die Verwaltung damit, nach der Bestandsaufnahme ggf. die Hundesteuer zu erhöhen und gleichzeitig Automaten für Hundekotbeutel aufzustellen.

Stv. Spiekermann-Blankertz beantragt, dass die Anzahl der Osterfeuer dahingehend reduziert werde, dass in Seppenrade 1 in Lüdinghausen 2 und sämtlichen Außenbereichen der Stadt Lüdinghausen jeweils 1 Osterfeuer stattfinden könne.

Bürgermeister Borgmann lässt über den Antrag des Stv. Spiekermann-Blankertz abstimmen.

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	2

Stv. Kehl möchte wissen, aus welchem Grund auf der Seite 234 die Investitionen 40012BGA Schutzanzüge, 40013BGA Feuerschutz und 40013GWG Feuerschutz für die Finanzplanung 2016 bis 2018 keine Ansätze geplant seien.

Herr Pieper erklärt, dass der Austausch der Schutzanzüge im Jahr 2015 abgeschlossen werde, sodass in den Jahren 2016 – 2018 nicht die komplette Ausrüstung ausgetauscht werden müsse.

Stv. Schäfer bittet daraufhin um Erklärung des Ansatzes „Aufwand für Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr“ auf Seite 233.

Herr Pieper teilt mit, dass der Ansatz zu den Vorjahren erhöht wurde, da insbesondere die Jugendfeuerwehr mit einer neuen Uniform ausgestattet werden solle.

Daraufhin fragt Stv. Schäfer, wann die Veranlagung für den Zuschuss des Hallenbades mit dem Innenministerium geklärt sei.

Herr Tuschmann erwidert, dass das Innenministerium mitgeteilt habe, dass dieser Zuschuss als nicht investiv zu bewerten sei. Laut Herrn Tuschmann sei die Stadt Lüdinghausen derzeit mit einigen anderen Kommunen in Kontakt getreten, um gemeinsam gegen die Auffassung des Ministeriums Stellung zu beziehen.

Anschließend weist Herr Pieper darauf hin, dass beim Versand der Einladung die Seite 289 nicht mitabgedruckt wurde.

Er teilt dem Ausschuss mit, dass hier noch die Investition für neue Parkautomaten in Höhe von 20.000 € aufgeführt sei.

Stv. Spiekermann-Blankertz stellt fest, dass die Personalkosten im Ergebnis jedes Jahr höher als im Ansatz veranschlagt seien.

Daher fragt sich dieser, ob die zukünftigen Aufgaben mit dem aktuellen Stellenplan auch qualitativ zu stemmen seien.

Herr Kortendieck erklärt, dass die Ansätze stets mit etwas Spielraum versehen seien.

Auf die Frage, ob der aktuelle Stellenplan die zukünftigen Aufgaben auch qualitativ stemmen könne, erklärt Herr Kortendieck, dass man grundsätzlich diese Aufgaben wahrnehmen könne, man aber bspw. im Bereich Asyl von der Anzahl der Fälle deutlich überrollt worden wäre.

Zudem merkt Herr Kortendieck an, dass es der Stadt Lüdinghausen fern liege, Mitarbeiter über das notwendige Maß hinaus einzustellen.

Stv. Grundmann schlägt vor, aufgrund der großen Flüchtlingsströme und dem damit verbundenen Mehraufwand im Bereich Asylangelegenheiten künftig mehr personelle Ressourcen bereitzustellen.

Stv. Kehl erklärt, dass es ggf. sinnvoll wäre, die Stellenanteile im Hause so zu verschieben, sodass für den Asylbereich nicht mehr 0,3 sondern 0,8 Stellen vorgesehen wären.

Herr Kortendieck fragt nach, ob dieser Vorschlag so zu verstehen sei, dass die Politik eine zweite Kraft für den Bereich Asyl einsetzen wolle.

Stv. Kehl bittet um Prüfung, wie der Bereich Asyl mit ausreichend Stellen abgedeckt werden könnte.

Herr Kortendieck erklärt, dass eine Verschiebung von Stellen intern möglich sei, sodass der Stellenplan nicht weiter ausgeweitet werden müsse.

Frau Karasch ergänzt, dass derzeit Gespräche mit dem Sozialdienst katholischer Frauen sowie der Arbeitsstelle Gerechtigkeit und Frieden darüber geführt werden, wie die Betreuung der Asylbewerber vor Ort gewährleistet werden können. Sie schlägt zudem vor, dass die Stadt einen finanziellen Betrag zur Unterstützung beisteuern könnte.

Stv. Voss-Uhlenbrock stellt fest, dass in Lüdinghausen eine breite Basis bestehe, um sich für ein solches soziales Engagement bereit zu stellen.

Darauf stellt Herr Kehl den Antrag, dass der HFA die Verwaltung beauftragt, eine mittelfristige Finanzplanung für die Großprojekte

- Neues Schulzentrum
- Hallenbad Lüdinghausen
- Regionale 2016
- Leistungssporthalle
- Bau zweier neuen Sporthallen

aufzustellen.

Stv. Kehl betont dabei, dass ohne entsprechende finanzielle Entscheidungsgrundlagen die Politik keine Entscheidung über den Haushalt treffen könne. Im Ergebnis sei es für den Bürger wichtig, dass er sehen könne, aus für welche Projekte er erhöhte Beträge an die Stadt zahlen solle.

Bürgermeister Borgmann lässt daraufhin über den Antrag des Stv. Kehl abstimmen.

-einstimmig-

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, keine Empfehlung hinsichtlich der Produktbücher an den Stadtrat auszusprechen.

Zudem wird die Verwaltung beauftragt, eine mittelfristige Finanzplanung für die Großprojekte

- Neues Schulzentrum
- Hallenbad Lüdinghausen
- Regionale 2016
- Leistungssporthalle
- Bau zweier neuen Sporthallen

aufzustellen.

-einstimmig-

**TOP 7) Wahl eines/einer Beigeordneten
- Durchführung des Ausschreibungsverfahrens
Vorlage: FB 1/397/2015**

Stv. Kehl beantragt eine Unterbrechung der Sitzung.

Bürgermeister Borgmann unterbricht die Sitzung des HFA um 20:25 Uhr.

Bürgermeister eröffnet die Sitzung des HFA um 20:30 Uhr.

Stv. Spiekermann-Blankertz bittet darum, den Ausschreibungstext um den Passus „Erfahrung in der Begleitung von kommunalen Bauprojekten“ zu erweitern.

Bürgermeister Borgmann fragt nach, ob der Ausschreibungstext wirklich im Wunsch der Fraktionen um diesen Passus erweitert werden muss.

Es besteht daraufhin Einigkeit unter den Fraktionen, dass dieser Passus in die Ausschreibung mit aufgenommen werden muss.

Bürgermeister Borgmann erklärt daraufhin, dass die Entscheidung über den Ausschreibungstext dann in der nächsten Ratssitzung am 24.02.2015 getroffen werden könne.

Stv. Schäfer fragt nach, ob es so üblich sei, dass die Stellenausschreibung sehr allgemein gehalten sei.

Herr Kortendieck teilt mit, dass dies bei Stellenausschreibung von Beigeordnetenstellen so üblich sei.

Stv. Kehl fragt nach, ob es die Möglichkeit gebe, die Stelle des Beigeordneten höher zu bewerten, um damit möglichen personellen Wechseln innerhalb einer kurzen Zeitspanne vorzubeugen.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass das Besoldungsrecht dort keine Möglichkeiten vorsehe.

Bürgermeister Borgmann lässt daraufhin über den Beschlussvorschlag inkl. des Änderungswunsches, dass die Stellenausschreibung um das Anforderungsprofil „Erfahrung in der Begleitung von kommunalen Bauprojekten“ erweitert werde, abstimmen.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, die Ausschreibung der Stelle eines/einer Beigeordneten der Stadt Lüdinghausen entsprechend dem als Anlage (inkl. Ergänzung: Erfahrung in der Begleitung von kommunalen Bauprojekten) beigefügten Ausschreibungstext zu beschließen.

-einstimmig-

TOP 8) Berichte

Keine

TOP 9) Anfragen

Keine

Bürgermeister Borgmann schließt die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 20:35 Uhr.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzende/r

Benedikt Vester
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 3. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 29.01.2015

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Merten, Michael	
Möllmann, Bernhard	
Schmidt, Knut	
Schulze Uphoff, Theo	
Steinkamp, Lena	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Biehle, Jerome Dr.	
Spiekermann-Blankertz, Michael	
Steinkuhl, Thomas	
Voss-Uhlenbrock, Hubertus	Vertretung für Frau Susanne Havermeier

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	
Kortmann, Jöran	

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Schäfer, Gregor	
-----------------	--

von der Verwaltung

Karasch, Christine	
--------------------	--

Kortendieck, Matthias	
Tuschmann, Werner	
Vester, Benedikt	

Gäste

Grolle-Hüging, Remus	
Janßen, Udo	

Entschuldigt:**SPD-Fraktion**

Havermeier, Susanne	
---------------------	--